

PCF erreicht die 2. Runde des Westdeutschen Futsalpokals durch ein 6:2 gegen Kleve

Der PCF Mülheim begann das Spiel schwungvoll und mit viel Spielwitz. Die Mülheimer Hallenkicker scheiterten jedoch in den ersten Minuten zu Hauf am starken Klever Schlussmann oder dem gegnerischen Torpfosten (Enno Jung 2. Spielminute). Der Spielfluss der Gastgeber wurde jäh unterbrochen, als die Klever Gäste nach einem abgefälschten Distanzschuss plötzlich und unerwartet in Führung gingen. Dies sollte allerdings in der ersten Halbzeit der einzige nennenswerte Klever Angriff bleiben. Der PCF verlor die Kontrolle über das Spiel nicht und spielte weiter konzentriert Angriff für Angriff und hatte weiterhin unzählige Male den Meister in Kleves Keeper gefunden. Kurz vor der Halbzeit allerdings war dann auch dieser geschlagen, als Mülheims Keeper Jan Schmitz einen langen Ball auf Neuzugang Moussa Fall spielte, der den Ball perfekt in den Lauf von Martin Botorek ablegen konnte. Der Torwart war durch den Pass bereits geschlagen, Botorek musste nur noch einschieben und wurde dabei allerdings gefoult. Konsequenz war eine rote Karte für Kleves Verteidiger, ein Sechsmeter-Strafstoß für Mülheim und in Folge dessen der 1:1-Ausgleich. Torschütze war Tomasz Morawski. Mit 1:1 ging es zehn Sekunden später in die Pause. Der Treffer kam also genau zum „psychologisch wichtigen Zeitpunkt“.

Nach der Halbzeit ein unverändertes Bild auf dem Parkett. Mülheim spielte, Kleve versuchte zu spielen aber fand gegen eine stabile PCF-Defensive kaum ein probates Mittel, die wenigen Abschlüsse der Klever konnten zunächst geblockt werden oder gingen weiter am Tor vorbei. Durch die vielen schwachen Klever Angriffsbemühungen wurde der PCF dann aber fahrlässig und ließ Gästekapitän Andrej Kornelsen freistehend zum 1:2 vollstrecken. Kornelsens satter Schuss in die obere lange Torecke war ein sehr sehenswerter, doch gleichwohl dem Spielverlauf nicht entsprechender Treffer. Aber auch dadurch ließ sich der PCF an diesem Tag nicht aus der Ruhe bringen. Wenige Minuten später hatte Kleve bereits das 6. Teamfoul der Halbzeit erreicht und Tomasz Morawski verwandelte den fälligen Zehnmeter kraftvoll unten links im Kasten zum 2:2. Wenige Augenblicke später gab es die Wiederholung des ganzen Prozederes. Foul Kleve. Zehnmeter Morawski. 3:2 für den PCF. Anschließend musste Kleve aufmachen und setzte alles daran, den dringend benötigten Ausgleich noch zu schaffen. Die Gäste wurden stärker und der PCF beging drei vermeidbare Fouls in der Spielfeldmitte und verursachte somit

seinerseits einen Zehnmeter, den Andrej Kornelsen aber nur an den Pfosten schoss. Der Nachschuss traf den Pfosten erneut bevor PCF Keeper den Ball blitzschnell aufnehmen konnte, ihn lang auf Victor Ramon Saballs warf und dieser den Klever Keeper direkt überlupfte – 4:2. Die Schlüsselszene des Spiels. Die Mülheimer Futsaler waren nun endgültig auf die Siegerstraße eingebogen und Kleve stellte mit dem Mute der Verzweiflung auf Flying-Goalkeeper um.

Tobias Mevißen langer Ball aus etwa 35 Metern aufs verlassene Klever Gehäuse und ein erneuter Treffer von Ramon Saballs waren die verdiente Zugabe für eine sehr starke PCF Mannschaft.

Durch den Sieg erreicht der PCF die zweite Pokalrunde in der er am 15.04. den CCP-Unna-Königsborner SV empfängt.

PCF: Jan Schmitz (Tor); Martin Botorek, Joshua Gihon Christy, Moussa Fall, Onur Saldamli, Tobias Mevißen (1), Victor Ramon Saballs (2), Thomas Libera, Enno Jung, Tomasz Morawski (3)